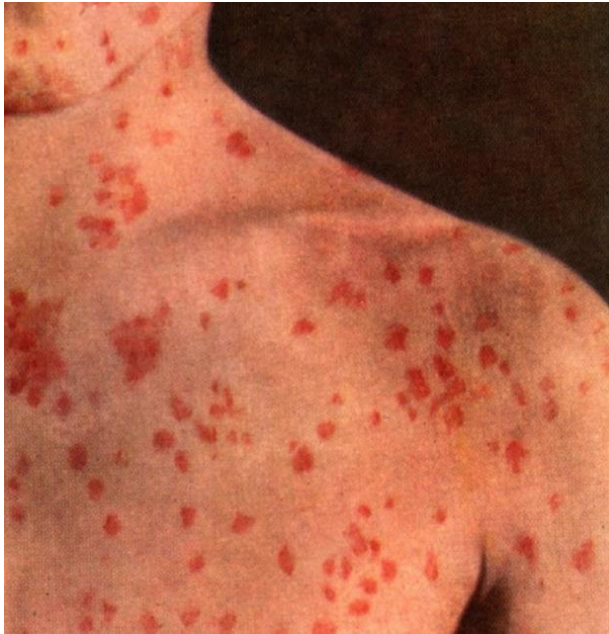


Masernausbruch noch nicht im Griff

Allein im Zeitraum Oktober 2014 bis Ende 2014 hat allein die Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit knapp 600 Masernfälle gemeldet. Ein 18-monatiger Junge ist an Masern gestorben. Deutschlandweit sind im Jahr 2015 schon bis Mitte Februar so viele Masernfälle gemeldet worden, wie in den Vorjahren für das ganze Jahr.



Allgemeines

Masern gelten als eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten des Menschen und sind eine wesentliche Ursache für eine erhöhte Kindersterblichkeit. Weltweit starben 2013 ca. 150000 Kinder an Masern. Durch die Masernimpfung konnte die Zahl der Todesfälle seit dem Jahr 2000 bereits um 75% gesenkt werden. Alle Regionen der WHO haben es sich zum Ziel gesetzt, die Masern bis 2020 zu eliminieren, Europa hatte das Ziel bereits für 2015 angestrebt, kann das Ziel aber momentan nicht erreichen. Um das Ziel der Eliminierung der Masern zu erreichen, geht die WHO davon aus, dass mindestens 95% der Menschen aller Altersgruppen immun gegen Masern sein müssen. Als Indikator gilt die angestrebte Inzidenz von < 1 Fall pro 1 Million Einwohner.

Symptome der Erkrankung:

- Hohes Fieber
- Allg. Krankheitsgefühl
- Hautausschlag makulopapulös (flach bis leicht erhabener Ausschlag), beginnend hinter den Ohren, Ausbreitung vom Kopf über den Rumpf bis hin zu den Beinen
- Kopliksche Flecken im Rachenraum
- Häufige Begleitsymptome: Lichtüberempfindlichkeit, Bindehautentzündung, Husten, Rhinitis

Mögliche Komplikationen:

- Pneumonie
- Myocarditis
- Otitis
- SSPE (subakute sklerosierende Panenzephalitis)
-

Inkubationszeit/ Übertragungsweg:

- Tröpfcheninfektion bzw. direkter Kontakt mit dem Masernvirus
- Das Virus bleibt ca. 2 Stunden infektiös auf infizierten Oberflächen
- Infektionsgefahr durch Erkrankten 4 Tage vor bis 4 Tage nach Auftreten des Ausschlag
- Inkubationszeit: ca. 2 Wochen

Wer erkrankt in Deutschland an Masern?

Im Jahr 2014 waren 63% der übermittelten Masernfälle Jugendliche oder Erwachsene, 2015 zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die höchste altersspezifische Inzidenz wiesen jedoch die 0- und 1-Jährigen auf. Diese Zahlen bestätigen, dass die Kinder nicht gemäß den STIKO-Empfehlungen (ab dem 11. Lebensmonat) sondern zu spät die erste MMR (Mumps-Masern-Röteln)-Impfung erhalten. Zum

anderen stieg der Anteil der Mütter, die ihren Säuglingen gar keinen Nestschutz mitgeben können, da Sie selbst weder geimpft noch immun nach Masern-Anamnese sind.

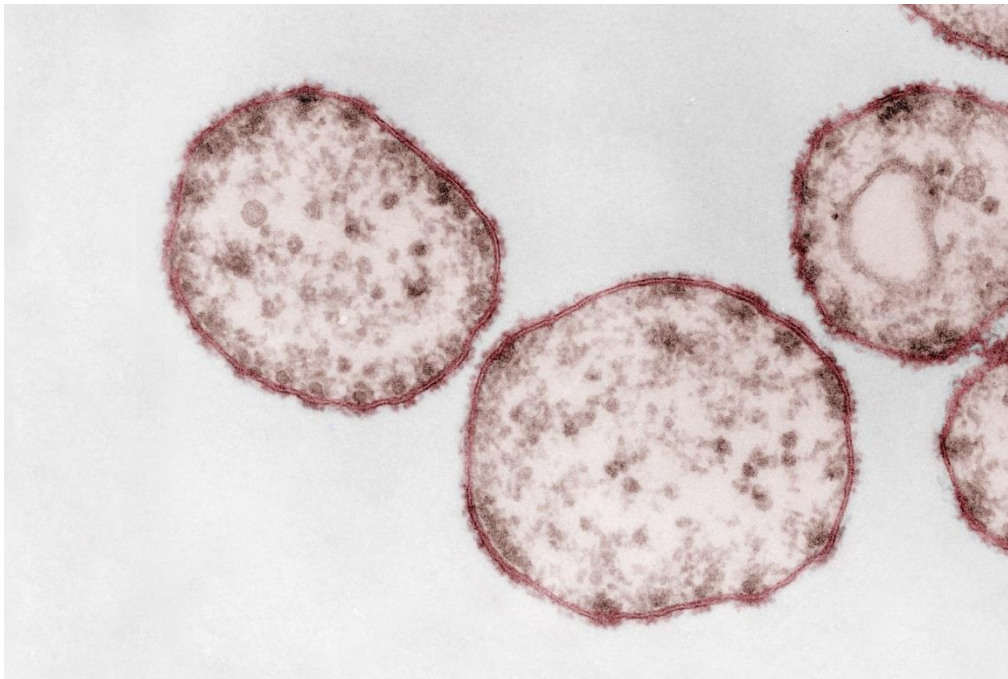
Bei Erkrankung von Säuglingen und Kindern im ersten Lebensjahr sowie Erwachsenen über 20 Jahre ist die Gefahr von Komplikationen nach Masern-Erkrankung besonders hoch.

Aktueller Ausbruch in Berlin

Im Januar 2015 wurden für Berlin die höchsten wöchentlichen Meldezahlen für Masern seit Einführung der Meldepflicht nach Infektionsschutzgesetz im Jahr 2011 verzeichnet. Seit Oktober 2014 bis Ende Februar 2015 gingen beim RKI 643 Masern-Fälle allein aus Berlin ein. Damit wurden in dem Zeitraum allein für Berlin mehr Fälle gemeldet, als für das gesamte Jahr 2014 aus ganz Deutschland zusammen. Die Masern wurden aus Bosnien und Herzegowina importiert, wo seit Februar 2014 ein landesweiter Masernausbruch beobachtet wird. Auch in Berlin traten die ersten Fälle unter Asylsuchenden aus dieser Region auf. Der Ausbruch dehnte sich dann aber ab Dezember 2014 auf die Berliner Bevölkerung aus.

Der Altersmedian des Berliner Ausbruchs lag bei 15 Jahren. 48% der Masern-Fälle waren zwischen 18 und 43 Jahre alt, 10% unter einem Jahr. In 26% der Masernfälle wurde eine Krankenhauseinweisung angegeben. Bei allen 90 Fällen, bei denen das Masernvirus genotypisiert wurde, wurde ein Genotyp D8 nachgewiesen, dabei bei 86 Fällen eine identische Masernvirus-Variante.

Im Jahr 2015 wurden weitere Ausbrüche aus 11 Bundesländern an das RKI übermittelt. Um den Verlauf der Infektketten zukünftig besser verfolgen zu können, ist es wichtig, dass im Rahmen von Ausbrüchen ein direkter Virusnachweis mit einer zusätzlichen Genotypisierung anhand eines Rachenabstriches vorgenommen wird.



Elektronenmikroskopische Aufnahme des Masernvirus (Paramyxoviren) Quelle: RKI

Quellen:

- epidem. Bulletin des RKI März 2015/No. 10
http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/10_15.pdf?__blob=publicationFile
- Glossar M Bundesministerium für Gesundheit
<http://www.bmg.bund.de/glossarbegriffe/m/masern.html>